

Grundlagen und Probleme unseres Sozialsystems

Im Rahmen des Informationsblockes "Soziales System" gibt es keine Inhalte, die für das Unternehmensplanspiel MIG zwingend erforderlich wären, aber den Hintergrund bzw. Rahmen von Entscheidungen ausleuchten können.

Im Planspiel gibt es einen Sockelsatz der gesetzlichen / Tariflichen Sozialleistungen (40 %) sowie eine Entscheidungsmöglichkeit über freiwillige betriebliche Sozialleistungen, die sich auf die Produktivität, den Krankenstand und die Mitarbeiterfluktuation auswirkt. Daher sollte die thematische Bearbeitung nicht nur die gängigen Versicherungen ansprechen, sondern auch darüber hinausgehende Aktivitäten in Unternehmen ansprechen, z.B. BGM, Sport, Untersuchungen...

Bei Schülern/-innen sind im Regelfall Kenntnisse über das System der Sozialversicherung mit ihren einzelnen Säulen, den Beitragssätzen, dem Leistungssystem ebenso wenig vorhanden wie Vorstellungen über die Kostenvolumina. Gleichwohl werden sie nach dem Schulabgang persönlich damit in Kontakt kommen und Entscheidungen zu treffen haben bzw. sind sie bereits (bewusst oder unbewusst) bei Aushilfs- u. Nebentätigkeiten davon betroffen.

Die vermittelten Inhalte könnten daher folgende Bereiche abdecken:

1. Das System der unterschiedlichen Sozialversicherungsbereiche.
2. Versicherungspflicht, Beitragssätze, Beitragsaufbringung.
3. Wofür leisten die Versicherungen und an wen (Nur Grundzüge)?
4. Welche Aufgaben / Belastungen hat ein Unternehmen (Arbeitgeber)?
5. Welchen Aufgaben / Entscheidungen obliegen dem Arbeitnehmer?
6. Gegenwärtige und zukünftige Probleme / Lösungsansätze ?

Bei diesem Informationsblock ist darauf zu achten, dass die Informationen nicht zu fachspezifisch oder zu detailliert geraten. Bitte denken Sie daran, dass die Teilnehmenden bisher wenig damit zu tun hatten und auch das Fachvokabular ("Beitragsbemessungsgrenze" u.a.) meist nicht bekannt ist. Definieren Sie bitte die verwendeten Fachbegriffe oder theoretischen Zusammenhänge auf Laienniveau. Eine ausführliche Aufarbeitung der historischen Entstehung wird jedoch meist als „langweilig“ empfunden. Sinnvoller ist es, aktuelle Problemstellungen und gesellschaftlich diskutierte Themen aufzugreifen.

Ansonsten ist es hilfreich, Zusammenhänge, Systeme oder Tabellen anhand von Schaubildern o.ä. zu erläutern und den Teilnehmenden diese als Kopien (Handouts) mitzugeben. Gern können Sie natürlich auch vertiefende Materialien austeilen oder ein Fallbeispiel (methodisch sehr einprägsam) bearbeiten lassen, z.B. eine realistische Brutto-Netto-Gehaltsabrechnung. Vor dem Hintergrund der besonderen zukünftigen Betroffenheit der Jugendlichen, die Fehlentwicklungen des Systems ausgleichen oder tragen zu müssen, bietet sich eine problemorientierte Diskussion an, die ihnen sehr motivierend die Komplexität dieses gesellschaftlichen Bereiches deutlich macht.

Für Fragen aus dem Teilnehmer/-innenkreis sollte etwas Zeit (10 - 15 Minuten) eingeplant werden; die Nutzung ist natürlich zwischen den jeweiligen MIG-Gruppen recht unterschiedlich.

Generell sollten Sie versuchen, auf die Interessenlage der Teilnehmer/-innen und deren Anregungen einzugehen, soweit es der Themenrahmen zulässt. Gestalten Sie die Erarbeitung möglichst interaktiv mit praktischen Beispielen. Das erleichtert die teilnehmergerechte Inhaltsvermittlung auf dem "richtigen" Niveau. Sofern möglich, sollten Sie ein Skript zu Ihrem Thema bzw. Kopien der wichtigsten Folien verteilen oder die Präsentation als Datei.

Auch müssen bzw. können Sie nicht auf Spezifika des MIG-Planspiels eingehen, dafür steht der Spielleiter als Ansprechpartner zur Verfügung. Vielmehr bringen Sie die gelebte Praxis exemplarisch zu Ihrem Thema ein.